

Pressemitteilung

Vorbericht 304. Auktion „Alte Kunst“

am 18. November 2011

Vorbesichtigung vom 11. bis 16. November 2011

Stilleben vom Feinsten

Unter den Alten Meistern bestimmen herausragende Stilleben das Programm. Die Gemälde von Gerrit Dou und Georg Flegel werden für besonderes Interesse sorgen. Beide Werke heben sich durch ihre herausragende Qualität hervor. Unter den Gemälden des 19. Jahrhunderts kann VAN HAM der Öffentlichkeit eine kunsthistorische Wiederentdeckung präsentieren. Bei dem bedeutsamen Gemälde handelt es sich um eines der ersten Dokumente aus der Frühzeit der Nazarener, um eine „Inkunabel der nazarenischen Malerei“ (Zitat Prof. Dr. Helmut Börsch-Supan).

Alte Meister

Auf der ruhigen und wohl komponierten Tafel des Leidener Feimalers **Gerrit Dous** wirken auf den Betrachter die Attribute der ‚Arma‘, der Kriegskunst (Los 68/ Schätzpreis: € 130.000 – 150.000). Im Oeuvre des Gerrit Dou finden sich häufig auffällige Requisiten wieder, die in variierenden Arrangements aus unterschiedlichen Perspektiven mal als Dekoration dienen, mal aber auch das eigentliche Thema des Gemäldes darstellen. Da die gleichen Requisiten auf einigen Gemälden seines Lehrmeisters Rembrandt ebenso zu finden sind, datieren wir diese Arbeiten in die Jahre um 1628 - 1631, während derer Gerrit Dou in der Werkstatt Rembrandts arbeitete. Der Maler beeindruckt hier durch eine künstlerisch anspruchsvolle Lichtführung und der typischen Tonalität seiner Farbpalette. Ein reines Stilleben stellt im Werke Dous eine Besonderheit dar.

Ein Frühstück mit Trauben, Nüssen, Kastanien und Brot zeigt das Stilleben von **Georg Flegel**, das für 200.000 bis 220.000 Euro zum Aufruf kommt (Los 105). Die möglichst naturgetreue Darstellung der unterschiedlichen Materialien, Früchte und Objekte stellte in den Jahren um 1600 die größte Herausforderung an die Maler dar. Verbunden mit der geordneten Zurschaustellung kostbarer und seltener Früchte oder Porzellane spiegeln die Gemälde Georg Flegels, des Meisters der ‚contrefettischen‘ Malerei der Zeit, den Repräsentationswillen seiner wohlhabenden Auftraggeber wieder. Die hier vorliegende Tafel Flegels ordnet Dr. Hana Seifertová in ihrem Gutachten in die Gruppe der sog. Ulmer Stilleben ein: geometrisch aufgebaute und in der Tiefe des Raumes gestaffelte Frühstücke oder Imbisse der besseren Gesellschaft, in denen er die Qualität seiner Malkunst unter Beweis stellen konnte.

Ebenfalls Höhepunkte: Die „Soldaten beim Kartenspiel“ von **Pieter Codde**, die in zwei Versionen zum Aufruf kommen (Los 84/ Schätzpreis: € 20.000 – 22.000; Los 83/ Schätzpreis: € 8.000 – 10.000). Pieter Codde benutzte in seinen „cortegaertjes“, Bilder sich vergnügender Soldaten in Wach- oder Wirtsstuben, vornehmlich matte Orange- bis Ockertöne in Verbindung mit Braun, Grau, Schwarz und Weiß. Er gliedert durch die weiche Lichtführung das Interieur in ausgewogene Hell-Dunkel-Zonen. Coddes charakteristische Genrebilder entstanden bis in die frühen 1640er Jahre, Historien und Porträts kennzeichnen dagegen eher das Spätwerk.

Gemälde des 19. Jahrhunderts

Das kleine Gemälde von **Franz Pforr**, das eine „Häusliche Szene“ zeigt, ist die sensationelle kunsthistorische Wiederentdeckung (Los 170/ Schätzpreis: € 130.000 – 150.000). Bislang nur durch Briefe des jungen Pforr bekannt, handelt es sich um eines der ganz raren malerischen Dokumente des engen Freundes von Johann Friedrich von Overbeck, mit dem zusammen er prägend für die Kunstgeschichte des 19. Jh. sein sollte. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Sonderbericht „Die Ursprünge der Nazarener neu entdeckt“.

Bei Rückfragen

Kristina Echterling
Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49 (221) 92 58 62-81
k.echterling@van-ham.com

Van Ham Kunstauktionen KG

Schönhauser Str. 10-16
50968 Köln

Tel. +49 (221) 92 58 62-0
Fax +49 (221) 92 58 62-4
www.van-ham.com
info@van-ham.com

Beirat

Wilhelm Karl Prinz von Preußen
(Vorsitzender)
Prof. Ottmar Braun (Sprecher)
Prof. Dr. Albert Mayer

USt-ID Nr. DE 122 771 785
HRA Köln 375

VAN HAM

Die **Düsseldorfer Malerschule** ist ein lange gepflegtes Thema bei VAN HAM. Ihr wird in der Ausstellung „Weltklasse. Die Düsseldorfer Malerschule von 1819 bis 1918“ im Düsseldorfer Kunstpalast besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Eines der Highlights ist das Gemälde von **Rudolf Jordan** „In der Osteria, genannt die Schlangenkneipe“ (Los 277/ Schätzpreis: € 90.000 – 100.000). Rudolf Jordan war eigentlich bekannt für seine Genrestücke aus dem Leben an der Nordseeküste. Die angebotene Darstellung zeigt eine belebte Osteria in Rom, in der sich auch andere deutsche Künstler mit Jordan getroffen haben. Hier porträtierte Jordan wahrscheinlich auch die Brüder Achenbach, die sich in gewandten Charakterköpfen in der Schlangenkneipe wiederfinden. Bei dem Gemälde handelt es sich vermutlich um das im Böttcher mit der Nr. 81 erwähnte Gemälde (S. 653).

Von den Brüdern Achenbach, die zu den Hauptvertretern der Düsseldorfer Malerschule zählen, kommen ebenfalls Gemälde zum Aufruf. Eine Arbeit von Oswald Achenbach zeigt die „Prozession an der Santa Maria in Aracoeli in Rom“ (Los 279/ Schätzpreis: € 22.000 – 25.000). Die Atmosphäre dieser Arbeit von **Oswald Achenbach** wird durch das Licht der Abenddämmerung auf dem Hügel, in dem der Dunst des Weihrauchs schwebt und die Kerzen der Prozessionsteilnehmer leuchten, besonders reizvoll. Das geschäftige Treiben im Vordergrund steht im Gegensatz zu dem andachtsvollen Hinaufschreiten der Ministranten.

Die „Anlegende Boote an einem holländischen Hafen“ von **Andreas Achenbach** kommen für € 23.000 – 25.000 zum Aufruf (Los 246). In den letzten Sonnenstrahlen kehren die Seeleute nach einem Tag auf dem Wasser in ihren Hafen zurück. Hier scheint, anders als bei Achenbachs üblichen Seestücken, die See ruhig geblieben zu sein, und nur noch ein paar Arbeitsschritte, wie das Einholen des Segels, trennen die Schiffer vom Land.

Ein stimmungsvolles Bild von **Franz Richard Unterberger** zeigt „Italienische Bäuerinnen am Golf von Salerno“ (Los 310/ Schätzpreis: € 20.000 – 25.000). Ende der 1860er Jahre besuchte der österreichische Künstler, nach Stationen in Brüssel und Südfrankreich, das südliche Italien. Unterberger verstand es, die sonnigen Küstenlandschaften der Adria figural zu beleben, ohne dabei vom Hauptmotiv abzulenken.

Ebenfalls im Programm: ein Gemälde von **Alexander Köster** „Enten am Ufer des Bodensees“ (Los 355/ Schätzpreis: € 38.000 – 42.000). Diese Arbeit mit den sonnenbeschienenen weißen Enten, den kräftigen Farben des Gewitterhimmels über dem Wasser und dem bewegten Licht-Schatten-Spiel des Schilfgrases, dürfte eines der stärksten Gemälde Koesters sein, die in den letzten Jahren angeboten wurde.

Ein russischer Maler des akademischen Realismus kommt diesen Herbst ebenfalls zum Aufruf. **Fjodor Andrejeviti Bronnikovs Gemälde** zeigt „Der Mönch und die Bettlerin“ (Los 217/ Schätzpreis: € 18.000 – 20.000). Diese fein gemalte Szene zeigt zwei Charaktere, die typisch für Bronnikovs Genremalerei sind. Sie werden in eine Straßenszene in Rom versetzt, wo Bronnikov seit 1865 ansässig war.

Weitere Informationen

Auf unserer Homepage steht Ihnen unser vollständig illustrierter Katalog zur Verfügung. Ein Word-Dokument dieser Meldung finden Sie unter www.van-ham.com in der Rubrik „Presseservice“. Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn Sie Bilddaten wünschen.
Bildunterschrift: Van Ham | Saša Fuis (Köln)

Van Ham Kunstauktionen, gegründet 1959, ist ein Familienunternehmen, das in zweiter Generation von Markus Eisenbeis als pers. haft. Gesellschafter geleitet wird. Van Ham Kunstauktionen gehört zu den führenden Auktionshäusern in Deutschland, das ca. 12 international beachtete Auktionen jährlich durchführt, in denen regelmäßig neue Auktionsweltrekorde aufgestellt werden.

Die Auktionen teilen sich in folgende Themen auf:

Alte Kunst | Europ. Kunstgewerbe & Schmuck | Moderne Kunst | Zeitgenössische Kunst | Photographie | Teppiche | Dekorative Kunst

Bei Rückfragen

Kristina Echterling
Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49 (221) 92 58 62-81
k.echterling@van-ham.com

Van Ham Kunstauktionen KG

Schönhauser Str. 10-16
50968 Köln

Tel. +49 (221) 92 58 62-0
Fax +49 (221) 92 58 62-4
www.van-ham.com
info@van-ham.com

Beirat

Wilhelm Karl Prinz von Preußen
(Vorsitzender)
Prof. Ottmar Braun (Sprecher)
Prof. Dr. Albert Mayer

USt-ID Nr. DE 122 771 785
HRA Köln 375